

Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschintet wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.
Ankündigungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 63.

Dienstag, den 26. April 1892.

53. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bezirksviehschau mit Prämierung.

In Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 Nr. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 Nr. 26 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirks-Rindviehschauen in Württemberg findet in Waiblingen auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Musterungsplatz, dem sogenannten Stadtwasen am

D i e n s t a g den 24. Mai 1892, Morgens 8 Uhr

eine staatliche Bezirks Rindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Rother- und Fleckviehs (Simmenthaler, Alb-, Galler-, Neckar- und verwandtes Vieh) nämlich:

- a) Farren, sprungfähig mit 2 Schaufeln,
- b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:

- a) für Farren: zu 140, 120, 100, 80 M.
- b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60 M.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe, wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgültig festgesetzt wird.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau bei dem R. Oberamt unter Benützung der von diesem schon jetzt zu beziehenden Anmeldebögen anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen.

Die Liste der Anmeldungen wird am 13. Mai abgeschlossen und der Centralstelle vorgelegt. Die Formulare zur Anmeldung sind pünktlich auszufüllen und von den Ortspolizeibehörden, welche sie zu prüfen und nötigenfalls zu ergänzen haben, zu beurkunden, wie auf den Formularen vorgezeichnet ist.

Den 4. April 1892.

R. Oberamt: T h y m.

Bekanntmachung,

für die Offiziere, Sanitätsoffiziere, oberen Militärbeamten und Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und der Ersatz-Reserve betreffend die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1892.

Die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen im Kontroll-Bezirk Waiblingen finden in nachstehender Weise statt:

a. in Waiblingen im Rathaus.

Am Freitag, den 29. April 1892 Vormittags 8 Uhr für die Stadt Waiblingen und der Ortschaft Hegnach, für die Offiziere, Sanitäts-Offiziere, oberen Militärbeamten, sowie für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891.

b. in Waiblingen im Rathaus.

Am Freitag, den 29. April 1892 Vormittags 11 Uhr von den Ortschaften Neckarrem, Hochberg, Hochdorf, Bittenfeld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach und Kleinheppach, für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891.

c. in Waiblingen im Rathaus.

Am Freitag, den 29. April 1892 Nachmittags 3 Uhr von den Ortschaften Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb, für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891.

d. in Winnenden in der Turnhalle.

Am Samstag, den 30. April 1892 Vormittags 9 Uhr von den Ortschaften: Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buch, Ganweiler und Höfen sowie der Stadt Winnenden, für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891.

e. in Winnenden in der Turnhalle.

Am Samstag, den 30. April 1892 Nachmittags 3 Uhr von den Ortschaften Hertmannsweiler, Leutenbach, Reimersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rittersburg, Schwaithelm und Steinach für sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reserve und Ersatz-Reserve.

Die Jahrgänge 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891.

Besondere Bestimmungen.

1) Bei den Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen haben zu erscheinen:

- a. Sämtliche Angehörigen der Reserve.
- b. Sämtliche Ersatz-Reservisten.
- c. Die Angehörigen der Landwehr/Seewehr I. Aufgebots.
- d. Die bis zur Entscheidung über ihr ferneres Militär-Verhältnis zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften mit ihren Jahrgängen.
- e. Die vor erfüllter Dienstpflicht zur Disposition der Truppen/Marine/Teile beurlaubten Mannschaften mit ihren Jahrgängen.
- f. Die Halbinvaliden des Deutschen Reichsheeres gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch in der Reserve bzw. in der Landwehr I. Aufgebots stehen, mit ihren Jahrgängen.
- g. Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. oder II. Aufgebotes Zurückgestellten, wenn sie ihrer Jahresklasse nach zur Reserve oder Landwehr I. Aufgebots gehören.

2. Von den Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen entbunden sind diejenigen Angehörigen der Land- und Seewehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1880 in den aktiven Dienst getreten sind; doch haben dieselben dafür bei den Herbst-Kontroll-Versammlungen d. Js. zu erscheinen.

3. Ueberhaupt nicht mehr kontrollversammlungs-pflichtig sind die zur Landwehr zweiten Aufgebotes gehörigen Personen.

4. Etwaige, eingehend zu begründende Gesuche um Entbindung von dem persönlichen Erscheinen, bei der Kontroll-Versammlung sind möglichst frühzeitig mindestens 4 Tage vor Beginn derselben dem Meldeamt Cannstatt vorzulegen.

Die Wahrheit der in denselben angegebenen Befreiungsgründe, sowie bezugehende ärztliche Zeugnisse müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Das Bezirkskommando behält sich vor, solche Personen, deren Befreiungsgesuche es berücksichtigt hat, erforderlichenfalls zu einer besonderen Kontrolle zum Meldeamt Cannstatt zu befehlen.

5. Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Kontroll-Versammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde derselben durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

6. Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird zur Rechtfertigung nach dem Meldeamt oder dem Stabsquartier des Bezirks-Kommando berufen, erhält, wenn er sich nicht rechtfertigen kann, bis zu 3 Tagen Arrest und wird unter Umständen in eine jüngere Jahresklasse zurückversetzt. Unentschuldigtes verspätetes Erscheinen ist gleichfalls strafbar.

7. Einzelbefehle zum Erscheinen bei der Kontrol-Versammlung haben weder die Offiziere noch die Mannschaften zu erwarten, sondern haben sich dieselben lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden.

Ludwigsburg, den 31. März 1892.

8. Die Befehle von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrol-Versammlung anzulegen.

9. Zu jeder Kontrol-Versammlung ist stets der Militär-Paß und das Führungs-Zeugniß bezw. der Ersatz-Reserv-Paß mitzubringen.

10. Für den Beginn der Kontrolversammlungen ist die seit 1. April d. J. auch im bürgerlichen Leben meist eingeführte mitteleuropäische Einheitszeit maßgebend, welche der bisher gültigen mittleren Stuttgarter Zeit um 23 Minuten voraus ist.

Königliches Bezirks-Kommando.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, in welchen sich zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigte befinden, welche

a) wegen häuslicher Verhältnisse ihre Befreiung von der aktiven Dienstpflicht beantragen,

b) von den Truppen- bezw. Marine-Teilen abgewiesen worden sind erhalten den Austrag, diese Berechtigten zu veranlassen, sich binnen 8 Tagen beim Oberamt zu melden.

Den 25. April 1892.

R. Oberamt: L h y m.

Korb. Fahrnis-Verkauf.

In der Concurs-Sache des Th. Schallenmüller, Wundarzts von Korb findet am

Freitag, den 29. d. M.

Vorm. 8 Uhr



beginnend in dessen seitheriger Wohnung eine Fahrnis-Auktion durch alle Rubriken (Ausgenommen Betten) statt, insbesondere kommen dabei auch die noch vorhandenen Waaren-Vorräthe, namentlich Ellenwaren, sowie die Laden-Einrichtung und verschiedene chirurgische Instrumente u. Bücher gegen Barzahlung zur Versteigerung. Diehaber ladet hiezu ein

Der Concurs-Verwalter:
Amts-Notar Bleking.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die Gemeinde Beinstein vergibt folgende zum Einrichten einer Spritzenremise in der Keller nötigen Bauarbeiten.

| | |
|------------------|--------|
| Maurer-Arbeit | 208 M. |
| Zimmer-Arbeit | 258 M. |
| Schreiner-Arbeit | 102 M. |
| Schlosser-Arbeit | 28 M. |

Der Voranschlag ist auf dem Rathaus aufgelegt und wollen die Angebote — den Abstreich in Prozenten ausgedrückt — längstens bis 2. Mai 1892 dem Schultheißenamt eingereicht werden.

Für den Gemeinderat:
Schultheiß: M e r z.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Feld- & Bau-Gyps

in frischer Ware ist stets zu haben bei

Karl Winkler, Gypfer.

Waiblingen.

Portland- & Roman-Cement.

Prima Mannheimer Portland- und besten Kirchheimer Roman-Cement empfiehlt

K. Ammann, jr. Frohnackerstraße.

Eil-Frachtbriefe sind zu haben bei C. F. Bud.

Bestellungen auf den Remsthalboten

für die Monate Mai und Juni

nehmen entgegen die Postämter, die Postboten und die Expedition für die Stadt Waiblingen.

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 23. April. Se. Maj. der König empfing heute nachmittag halb 5 Uhr im Wilhelms-Palast den kgl. belgischen Gesandten in Berlin Baron Greindl, und bald darauf den kais. pers. Gesandten Nega Mirza Khan mit dem ersten Gesandtschaftssekretär Sikle in Audienz behufs Ueberreichung der neuen Akkreditive. Abends halb 6 Uhr fand zu Ehren des Erbgroßherzogl. Mecklenburg-Strelitz'schen Erbprinzen-Paares im Freskosaal des kgl. Residenzschlosses ein Festmahl von 24 Couverts statt, an welchem auch die Gesandten von Belgien und

Baumharz

in feinsten Ware empfiehlt C. Villingen-Zeller.

Waiblingen.

Eine kleine

Wohnung

hat sofort zu vermieten.

Karl Klensk.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat eine freundliche

Wohnung

im Lamm mit 4 Zimmer nebst Zugehör, Benützung der Waschküche, Wasserleitung, auf Jacobi zu vermieten. Moritz.

Waiblingen.

Meine parterre

Wohnung

in meinem Hause an der Bahnhofstraße, bestehend in 4 ineinandergehende Zimmer, Veranda, Keller und Bühnenraum, sowie sonstigen Zugehör hat bis Jacobi zu vermieten.

J. C. Schnabel.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

samt Zugehör hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition.

Waiblingen.

Gegen geschl. Sicherheit

400 Mark

auszuleihen.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Schneidbretter

für Schuhmacher, Gerber Sattler etc. liefert aus bestem Holz billigst

Chr. Graze, Endersbach i. N. empfiehlt

Waiblingen.

Stuttgarter

Pferdemarkt-Lose

à 2 M sind noch zu haben bei Im. Scheffel.

MAGGI'S Suppen-Würze

erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen. Zu haben in Flaschen zu 65 Pfennig bei Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

Ga. 60 Jtr.

Heu & Oehmd

hat zu verkaufen.

Pötterer.

Waiblingen.

Frühgebrannter weißer und schwarzer

Kalk

ist sogleich zu haben bei

F. & G. Pfander.

Das Geheimniss.

alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge wie: Milien, Finnen, Flechten, Leberflecke, unelstischen Schweiß etc. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei: M. Herrlinger in Waiblingen.

Eberlinge

in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen unter Garantie, empfiehlt

Carl Munz, Goldarbeiter, Stuttgart, Hirschstr. 5. 0

Oaegenüber dem Gasthof a. Strich

Schuld- und Bürg-Scheine

C. F. Bud.

Berlin, der Minister Frhr. Dr. v. Mittnacht, sowie der wirtl. Geh. Legationsrat v. König Warthausen teilnahmen.

Am 22. April ist von der Oberschulbehörde die neuerrichtete fünfte Schulstelle in Dettingen a. Erms dem Schullehrer Kamelin in Birkmannweiler, Bez. Winnenden übertragen worden.

Vom 24. d. Mts. bis 7. Mai findet auf dem Schießplatz bei Hagenau die Uebung der Mannschaften des Deurlaubtenstaube's der Fußartillerie statt. Es werden 2 Kompagnien gebildet, wozu 10 Unteroffiziere, 88 Mann je aus der Reserve und Landwehr einbeordert wurden. Das Exerzierkommando wird vom wirtl. Fußart. Bat. Nr. 18 gestellt. Die Mannschaften wurden nach dem Schießplatz Hagenau einberufen, bezogen daselbst das Barackenlager und werden von dort am 7. Mai wieder in die Heimat entlassen.

Stuttgart, 18. April. S. Exc. Ministerpräsident Staatsminister der Auswärtigen Angelegenheiten Freiherr Dr. von Mittnacht begehrt am 27. d. Mts. sein 25jähriges Ministerjubiläum. Hermann

Freiherr von Mittnacht, geb. 17. März 1825 zu Stuttgart, studierte in Tübingen und Heidelberg die Rechte, trat 1847 in den Justizdienst, war Staatsanwalt in Ellwangen, dann Stadtgerichtsvorstand und Obertribunalrat in Stuttgart. 1861 wurde er für Mergentheim in die Kammer gewählt, welchen Bezirk er noch jetzt vertritt, von 1862—67 war er Mitglied des engeren ständischen Ausschusses. Am 27. April 1867 erfolgte seine Ernennung zum Justizminister; im August 1873 diejenige zum Minister des kgl. Haufs und der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten. 1887 wurde Herr von Mittnacht in den Grafenstand erhoben.

Beute Isbach, 16 April. Der Gasthof zum Löwen hier ist am 13. ds. durch Kauf an einen Herr Heine von Wiler (b. Schorndorf) gegenwärtig Oberkellner übergegangen. Die Uebernahme soll in circa 4 Wochen stattfinden. Der Käufer soll ein tüchtiger Wirt und seine zukünftige Frau eine gute Köchin sein, so daß hoffentlich unserem Gasthof zum Löwen sein Renomme, das sich der vorherige Besitzer, Herr Koch, in meisterhafter Weise zu erwerben mußte, erhalten bleibt.

Schlitten, 22. April. Gestern Abend brach das Wohnhaus des Schuhmachermeisters Hayler, welcher Vater von 12 Kindern ist, bis auf den Grund nieder. Die Hausbewohner waren beim Ausbruch des Brandes schon zur Ruhe gegangen und konnten, geweckt von einem Nachbar, nur das Leben und einige Kleider retten. Die Hausmutter war in Göttingen auf Besuch bei einem Sohn. Als sie gegen Mitternacht zurückkehrte, fand sie statt der Wohnung einen Trümmerhaufen. Ihre Klage war herzbeugend. Die Feuerwehren von dort und Liebersbrunn konnten wegen Wassermangels ihre Thätigkeit nicht voll entfalten. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt nicht bekannt. Der Abgebrannte ist versichert.

Neutlingen. Unserer Stadt wird in den Tagen des 10. und 11. Juli d. Js. die Ehre zu Teil werden, die Mitglieder des Schwäb. Sängerbundes in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. Alle Vorbereitungen sind im besten Gange und die gesamte Bürgerschaft des Vororts wird wetteifern, diese Feste so zu gestalten, daß sich das XXIII. Schwäb. Biederfest in Neutlingen denen der früheren Festorte ebenbürtig zur Seite stellen kann.

Das allgemeine Interesse, welches die Bevölkerung der Stadt an diesem Feste jetzt schon nimmt, die Thätigkeit der einzelnen Ausschüsse, die sich als Quartiers-, Wirtschafts-, Bau-, Dekorations-, Finanz-, Festzugs- und Vergnügungs-Ausschüsse gegliedert haben, sind Bürgen dafür, daß es dem Gesamtausschuß gelingen wird, allen billigen Erwartungen, die von solchen großen Vereinigungen überhaupt gehegt werden, entsprechen zu können. Auf dem in nächster Nähe der Stadt prächtig gelegenen Festplatz, der sogenannten Kenntwiese, wird am 16. Mai mit der Errichtung der großen Sängerkirche für die Gesamtauführungen begonnen werden. Außerdem wird eine große Trinkhalle mit Raum für ungefähr 2000 Personen aufgestellt, welche als geselliger Mittelpunkt des Festes auch den Zufälligkeiten ungünstiger Witterung genügend Rechnung trägt, und in welcher Sonntag Abend ein Festbankett stattfinden wird. Die schon erreichte große Zahl von Anmeldungen wird sich in den nächsten Wochen bedeutend steigern und wäre es insb. sonderere mit Rücksicht auf eine erfolgreiche Thätigkeit des Wohnungsausschusses erwünscht, in thunlichst kurzer Frist von den noch ausstehenden Vereinen bestimmte Mitteilungen zu erhalten, die vom Ausschusse bis spätestens zum 20. Mai erbeten werden. In richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, welche diese Sängerkirche durch die Pflege des Gesanges in vordelnder und für das Schöne begeistender Richtung gewonnen haben, ist an einer zahlreichen Beteiligung umfoweniger zu zweifeln, als die hohen landschaftlichen Vorzüge unserer am Fuß der Alb gelegenen Feststadt eine besondere Anziehungskraft von jeher ausgeübt haben und diese Naturschönheiten infolge der am 1. Juni stattfindenden Eröffnung der Schatzhalbinsel in leichter Weise als bisher zugänglich werden.

Die Anmeldungen der Vereine zum Biederfest des Schwäb. Sängerbundes in Neutlingen haben sich in letzter Zeit recht lebhaft gestaltet. Neben den Gesangsvereinen des Landes dürfen wir auch rege Teilnahme aus Sängerkreisen vom benachbarten Baden und der Schweiz erwarten. Einschließlich der wettlingenden Vereine haben bis jetzt etwa 60 Vereine mit annähernd 2500 Sängern ihr Erscheinen beim Feste angezeigt. Von den 43 wettlingenden Vereinen singen 14 in der 1. Abteilung ländlicher Volksgefang, 20 in der 2. Abteilung höherer Volksgefang und 9 in der 3. Abteilung Kunstgefang mit zusammen rund 1700 Sängern.

Seutlich. Anlässlich der kürzlich hier stattgehabten Konfirmation kam der gewiß seltene Fall vor, daß eine Konfirmandin am Tage vor der Einsegnung getauft wurde. Sie wurde in Laufanne geboren und kam später hieher zu Pflegeeltern. Eine Uebergabe zum Zweck der Aufnahme in hiesige standesamtliche oder Taufbücher hatte damals nicht stattgefunden. Alle möglichen Anstrengungen, einen Anhaltspunkt über die etwa früher vollzogene Taufe des Kindes zu erlangen, waren völlig resultatlos, weshalb angenommen werden mußte, es sei die Taufe des Kindes damals unterlassen worden.

Turnen, 22. April. Vom 6. bis 9. August findet in Hall das 31. schweizerische Kreisturnfest statt, an dem sowohl Turner aus allen Teilen Württembergs, als auch von den Nachbarländern teilnehmen werden. Das Programm für das Fest ist in seinen Hauptzügen bereits festgestellt. Festplatz für die Turnübungen wird der Gaalplatz, für die geselligen Vereinigungen der Unterwöhrd.

Ein Schwemmerbürger machte mit einem dortigen Geschäftsmann die Wette, der Geschäftsmann müsse 100 mal hintereinander von seiner Stube herunter in den Baden gehen und bekomme für jeden Gang 1 Pf. Der Geschäftsmann ging die Wette ein und in einer halben Stunde war eine Mark verdient. Ja, ja, Zeit ist Geld.

Gemeinderat Hartner von Dberdiggheim gab anlässlich einer Hochzeit einigen Freunden von Ebingen eine Strecke weit das G. Lette, geriet aber beim Rückgang infolge des starken Schneewehens vom Wege ab auf einen Acker, wo er ermattet eingeschlafen zu sein scheint und nach längerem Suchen am Mittwoch früh daselbst erfroren aufgefunden wurde.

Als Kuriosität wird aus Delmeningen berichtet, daß die Biene einer Witwe 5 Junge und zwar lauter Bäcklein zur Welt brachte, die ganz munter umherspringen.

Waldbese, 22. April. In Winterstettenstadt, hiesigen Oberamts, wollte gestern Abend ein Arbeiter der dortigen Zementfabrik die infolge des Schneegestöbers stark angeschwollene Ais, welche das Wasserbad zu treiben hat, von allerlei angetriebenen Gegenständen und dem starken Schlamm mit einem Rechen reinigen. Zu seinem nicht geringen Schrecken zog der Mann mit demselben ein etwa 5 Jahre altes, ertrunkenes Mädchen heraus. Wie das Kind in das Wasser geraten, ist bis jetzt noch unaufgeklärt.

Brandheim, 22. April. Gute nacht sind hier in der kurzen Zeit von 8—12 Uhr 7 Wohnhäuser und 6 Scheunen niedergebrannt und andere Gebäude beschädigt worden. Nur der angestrengtesten Thätigkeit der Feuerwehren ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht noch weiter griff. Rühmlich anzuerkennen ist, daß die Herren Offiziere, die zufällig wegen der heutigen Musterung hier übernachteten, bei Leitung der Löschanstalten sich beteiligten. Es scheint hier der alte Brandstifter seine ruchlose Hand wieder im Spiele gehabt zu haben, wenigstens war es abermals an einem Donnerstag nach 8 Uhr, als der Brand ausbrach.

Kalen 23. April. Vergangene Nacht wurde bei Kaufmann Wagner beim Hotel Harmonie ein eingebrochen. Der bezw. die Diebe schlugen in der Ladenstube ein Fenster ein und stiegen daselbst ein. Vorher versuchten sie durch ein eingedrückttes Schaufenster, dessen Rollläden sie emporgehoben hatten, einzudringen. Da in dem erbrochenen Ladentisch nichts zu finden war, nahmen die Diebe Zigarren und andere Gegenstände, zerstörten auch 1 Spielwerk.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. April. Verschiedene Blätter kündigen den nahen Rücktritt des Kriegsministers Kaltenborn-Stachau an, worauf sich die neuerlichen Verhandlungen zwischen dem Chef des Zivilkabinetts Lucanus und dem Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg in Kassel bezogen hätten. Bekätigung bleibt abzuwarten. — In hiesigen leitenden Kreisen wird bestimmt angenommen, der spanische Handelsvertrag komme trotz aller Schwierigkeiten zu Stande, vielleicht aber erst gegen Ende des Jahres.

Berlin, 23. April. Die Verschiebung der Reise Caprivis nach Karlsbad, wo er mit Kalnoky zusammentreffen wollte, sowie die Reise von Lucanus nach Kassel, deren Folge die schon jetzt stattfindende Ueberstiedelung Eulenburgs nach Berlin ist, lassen wieder Gerüchte von einer Amtsniederlegung Caprivis neuerdings auftreten.

Berlin, 22. April. Die Kaiserin Auguste Viktoria ist heute nachmittag mit den kaiserlichen Prinzen und dem Hofstaat nach dem Neuen Palais übergesiedelt.

Frankfurt, 22. April. Betreffs des flüchtigen Hauptkassiers Jäger vom Bankhaus Rothschild und Söhne fanden mehrere kriminalpolizeiliche Erhebungen statt. Die befraudete Summe wird auf mehr als zwei Millionen geschätzt. Es wird allgemein angenommen, daß Jäger mit einer großen Summe geflohen.

Eine sehr „gewichtige“ Persönlichkeit ist am Donnerstag in Altburg gestorben. Es ist dies der dortige Agent Dertel, welcher auf dem „Kongress der Diden“, der voriges Jahr in Leipzig stattfand, den 1. Preis erhielt. Dertel, dessen Körpergewicht etwas mehr als 3 Zentner betrug, hat ein Alter von 52 Jahren erreicht.

Nachdem im vorigen Jahre die Ausstellung des heiligen Rodes Hunderttausende nach Trier gezogen hatte, wird in diesem Jahre die Wallfahrt nach Revelaer eine außerordentliche Zahl von Wallfahrern auf die Beine bringen. Viele Bischöfe und hohe kirchliche Würdenträger haben sich für dieses Jahr schon angemeldet, um Revelaer mit ihrem Besuche zu beehren. Der Kostenaufwand der Ausschmückung der Straßen beläuft sich auf mehrere tausend Mark. Es werden Triumphbogen von 1000—2000 M. das Stück gebaut, und zwar nicht einzeln, sondern mehr als ein volles Duzend. Die Ausschmückung bleibt bestehen vom 1. Juni bis zum 10. November d. J.

München, 20. April. Herr Schneidermeister J. Falter (Hofstatt 7/11) hat ein Damenkostüm aus Lodenstoff zusammengestellt, das sich als Reise-, Touristen-, Straßen-, Haus- und Gesellschaftsleid sehr gut eignet. Das Kleid wird ohne Korsett nur mit Blouse getragen und berinträchtigt die Figur in keiner Weise. Das Kostüm wurde gefällig geschätzt.

Unglück auf einem! Von einer Familie aus der Vorstadt Augsburg links der Bertha starb früh 7 Uhr die Frau, Mittags 2 Uhr tief der Tod den Mann ab. Nichts ahnend kam ihr in Laugna wohnender Sohn hier an und fand beide Eltern tot. Zudem war er noch gekommen, um zu melden, daß am Tage vorher seine Frau gestorben sei.

Ausland.

Paris, 23. April. Die Gesamtzahl der verhafteten Anarchisten beträgt gegenwärtig 51; weitere Verhaftungen sollen heute vormitag vorgenommen werden.

Paris 23. April. Im Laufe des Tages wurden hier noch 4 Anarchisten verhaftet. Die beschlagnahmten Papiere dreier in Argenteuil verhafteten Anarchisten ergeben, daß geplant war, am 1. Mai die Kirche, Mairie und das Polizeibureau daselbst in die Luft zu sprengen. In Lyon wurden 24 Anarchisten verhaftet.

Aus Rom wird gemeldet: Als die Herzogin von Sanfelice am vorigen Mittwoch mit ihrem Gemahl durch die „Via Firenze“ spazieren ging, löste sich plötzlich ihre Perlenkette, die einen Wert von 125 000 Lire haben soll, von ihrem Halse und sämtliche Perlen fielen durch ein Gitter in den Kanal. Die Pompiere mußten alarmiert werden, um das Geschmeide zu „heben“, und sie schaufelten eine Nacht und einen Tag lang, bis sie endlich alle Perlen bis auf vier wiedergefunden hatten. Während dieser Zeit war die Firenze-Strasse für das Publikum vollständig gesperrt!

Rom, 23. April. Die internationale Konferenz der Rote Kreuzvereine stimmte der vom internationalen Komitee beantragten Tagesordnung, betreffend die Verhinderung von Mißbräuchen mit den Abzeichen des rothen Kreuzes zu und beschloß die nationalen Komitees zum Studium der Mittel aufzufordern, wodurch den nicht transportablen Verwundeten Aufenthalt und Verpflegung in gesunden Orten gesichert werden könne.

Mailand, 22. April. In Turin sind in den letzten Tagen viele Anarchisten verhaftet und schwer belastende Schriften beschlagnahmt worden; Sprengstoffe wurden nicht gefunden.

Aus der Schweiz, 20. April. Herr D. Schuster aus Dresden hat letzte Woche in Begleitung eines Führers den 2808 Meter hohen Calanda bestiegen. Um 3 Uhr morgens verließen die beiden Bättis und kamen um 10 Uhr auf der Spitze an; kaum 100 Meter unterhalb der Spitze beobachteten sie ein Rudel Gamsen. Nach kurzer Rast und nachdem sie die noch in ewigem Schnee starrende hehre Gebirgswelt bewundert, unternahmen die kühnen Bergsteiger den Abstieg, meist über steile Schneefelder gleitend und kamen nach 2 1/2 Stunden in Bättis an. — Die rechtzeitige Vollendung und Inbetriebsetzung der höchstgelegenen Zahnradbahn in der Schweiz, der Bahn von Brienz auf das 2351 Meter hohe Rothhorn, ist nunmehr, da die finanziellen Schwierigkeiten gehoben, gesichert. Die Eröffnung des Betriebes erfolgt am 15. Juni. — Auf der Wengernalp (Sauterbrunn) hat die erste Probefahrt stattgefunden.

Wien, 22. April. Lemberger Blätter melden, daß vorgestern abend in Rohatyn (Bezirk Brzeczany) auf den dortigen 75jährigen griechisch-katholischen Propst Dzerowicz ein angeblich ähnliches Attentat verübt worden sei, wie jüngst in Koscielce auf den Propst Boninski. Zwei Männer überfielen den Propst Dzerowicz mit Knütteln, würgten und warfen ihn in den Babelka-Fluß; doch wurde der Geistliche, obwohl fürchterlich zugerichtet, vom Tode gerettet, als ein Wagen herbeikam und die Thäter mitföhrte.

Vor einigen Tagen verkaufte eine Bäuerin auf dem Markte in Heilsberg (Krain-Defterreich) ein Paar Ochsen und trat mit dem Erlöse abends in Begleitung eines Verwandten den Weg nach ihrem Heimatdort an. An einer Stelle der Straße, an der sich ein Abgrund öffnet, überfiel der Begleiter das ahnungslose Weib und zwang es zur Herausgabe des Erlöses von 300 fl. Damit nicht zufrieden, machte er Anstalten, die Bäuerin in den Abgrund zu stoßen, als diese plötzlich rief: „Sie kommen sie kommen“ — Bestürzt ließ der Räuber von seinem Opfer ab und diesen Augenblick benützte das mutige Weib, um seinen Gegner durch einen kräftigen Stoß in den Abgrund zu schleudern, worauf es beim nächsten Gendarmen-Posten die Anzeige erstattete. Die Gendarmen fanden in der Schlucht neben der verkümmerten Leiche des Attentäters auch noch die stark verweste Leiche eines Mannes, der einem ähnlichen Attentate zum Opfer gefallen sein dürfte.

Ein Kammerherr des Czaren, Baron Moskowitzsch, hat mit seinen Freunden um 1 Million Rubel gewettet, daß er wie Tanner, Succi und Merlatti, 6 Wochen lang fasten werde. Moskowitzsch hat mit dem Fasten begonnen und hat sich nur Ausbendungen, daß er 4mal täglich je 1 Liter schwarzen Kaffee ohne Zucker trinken dürfe.

Dem „Gewerbeblatt a. Württ.“ entnehmen wir folgendes: Bei der kürzlich stattgehabten Schlusssfeier des Wintersemesterkurses der gewerblichen Fortbildungsschule in Cannstatt erstattete der Vorstand des Gewerbeschulrats, Herr Obergeringieur Cox, den Jahresbericht über diese immer erfreulicher ausblühende Schule. Den Hauptgegenstand seiner Rede bildete die Lehrlingsprüfung. Redner führte aus, daß die Beteiligung daran eine noch viel zu geringe sei und der Wert derselben zu sehr unterschätzt werde. Man könne sowohl Lehrherren wie Lehrlinge nicht genug auf die Notwendigkeit dieser Prüfungen aufmerksam machen. Für den Lehrling sei das Diplom über die abgelegte Lehrlingsprüfung ein Beweis von Dem, was er gelernt habe und dieses Zeugnis sei der offene Geschäftsbrief in andere Verhältnisse und zu anderen Meistern. Man sollte bedenken, daß auf der Jugend die Zukunft unseres Handwerks beruhe und daß nur aus guten Lehrlingen gute Gesellen und aus guten Gesellen gute Meister werden können. In der „Bayerischen Gewerbe-Zeitung“ werde der Vorschlag gemacht, die Gewerbevereine möchten hier eingreifen und besondere Lehrlingskommissionen einsetzen (wie bereits in Heilbronn geschehen) die sich der Lehrlinge annehmen und

dieselben auf gute Lehrstellen bei tüchtigen Meistern aufmerksam machen sollen. In den Lehrvertrag soll aufgenommen werden, daß das Entlassungszeugnis nur nach Ablegung der Lehrlingsprüfung gegeben werde. Weß der Lehrling vom ersten Jahre seiner Lehrzeit an, daß er diese Prüfung machen muß, so wird er sich sowohl in der Werkstatt als in der Fortbildungsschule mehr Mühe geben und Meister und Lehrer werden mehr Freude an ihrer Thätigkeit erleben. Zum Schluß wird den Lehrlingen auf das Dringendste der Rat erteilt, die Lehrlingsprüfung zu machen.

Verschiedenes.

— Vom Lande schreibt man dem D. A.: Kürzlich kaufte ein Bauer von einem andern einen Bienenkorb, nachdem solcher schon einige Zeit ausgestellt war und brachte ihn nach etlichen Tagen in seinen eigenen Stand. Der Verkäufer war indes schlau, stellte an den Ort, wo der verkaufte Bienenkorb gestanden, einen leeren Korb mit einigen Waben. Da die Bienen noch den Flug gewohnt waren, zogen sich alle dem leeren Stod zu; ja noch mehr, sie brachten auch die Vorräte von der alten Wohnung in die neue, ob welcher Arbeit der Käufer sich ergöhte; denn er glaubte, das rege Thun und Treiben geschähe zu Nutzen für ihn, bis er nach 14 Tagen gewährte, daß die Arbeit eingestellt, die Bienen aber verschwunden waren. Nichts geht über die menschliche Klugheit und die Kinder dieser Welt.

Humoristisches.

— Trauriges Symptom. Kragerbauer: „... Ja, ja, I' spär's, daß I' alt werd' früher, da war mir's ein Lecht's, sechs Leberwurst' hintereinander zu verschlingen — jzt hingegen muß I' schon eine große Schüssel Sauerkraut dazu essen!“

— (Konsequent.) Doktor: „... Ich habe Ihnen aber doch gesagt, daß Sie sich mit dem Brautwein, den ich Ihnen verordnet, die Brust einreiben sollen; statt dessen haben Sie ihn, wie mir Ihre Frau sagte, getrunken!“ Patient: „Ja schauen S', Herr Doktor, ich geb' halt nix auf's Neusefliche!“

— Der Unterschied. Erster Schusterjunge: „Weißt Du den Unterschied zwischen dem Meister und der Meistlerin?“ .. Zweiter Schusterjunge: „Nein.“ — Erster Schusterjunge: „Der Meister ist maßnehmend, und die Meistlerin maßhabend.“

— Weisse Fusböden — die Freude der fleißigen Hausfrau. Nehme 1 Teil frisch gelöschten Kalk und 3 Teile weißen Sand. In diese Mischung wird die nasse Fußbürste getaucht. Dieses Reinigungsmittel ist viel billiger als Seife, entfernt allen Schmutz, tötet alles Ungeziefer und macht den Boden weiß. Der Boden muß mit reinem Wasser nachgespült werden.

Mitgeteilt von G. Billinger, Waiblingen.

Der Hamburger Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“, Capitän Hübich, welcher am 9. April von Southampton abgegangen, ist am 16. April 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen. Reisebauer von Hamburg bis New-York 8 Tage 6 Stunden 5 Min. Oceanfahrt von Southampton 7 Tage 4 Stunden 15 Min. von Queenstown aus gerechnet nur 6 Tage 13 Stunden 15 Min. Schiffsbereitschaft der Red Star Linie, Newyork, 15. April; der Dampfer Conemaugh, Capt. Spenger, ist von Antwerpen angekommen. Newyork, 20. April; der Postdampfer Wäsland, Capt. Grant, ist von Antwerpen angekommen. Philadelphia, 20. April; der Postd. Swizerland, Capt. Mills, ist von Antwerpen angekommen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 21. April 1892

| | Durchschnittspreise. | | | | Höchster, Niederster. | |
|------------------|----------------------|----------|-------------|---------|-----------------------|--|
| | Höchst. | Mittler. | Niederster. | Höchst. | Niederster. | |
| Dinkel per Ztr.: | 7 75 | 7 67 | 7 58 | 8 — | 7 50 | |
| Haber per Ztr.: | 6 42 | 6 31 | 6 20 | 6 60 | 6 — | |

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35

bis 7.25 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) versch. roben- und stückweise porto- und zoll- frei in's Haus das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Englische Cheviots und ächte Rammingarne

ca. 140 cm breit à Mt. 1.75 bis 7.85 p. Meter versenden direkt an Private jede beliebige Meterzahl. Durlin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Neueste Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

— Die Frauen sind die besten Richter. Dingel, Hohenzollern. Ich teile Ihnen mit, daß ich mich bei Verdauungsstörung stets Ihrer Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel Mt. 1.— in den Apotheken) mit gutem Erfolg bediene, welches bezeugt Frau Maria Müller. (Unterschrift vom Bürgermeisterramt beglaubigt) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.